

Fürstenfelds größtes „Sonnenkraftwerk“ wurde kürzlich gestartet

Das Projekt der Energie-Ingenieure DI Werner Erhart & Dr. Ludwig Ems (GREEN TECH Solutions GmbH) in der Fürstenfelder Rennmühlstraße wurde in Partnerschaft mit der VOLKSBANK STEIERMARK finanziert. Der VOLKSBANK-Kommerzkundenberater der Region Oststeiermark David Tobitsch bemühte sich im Sinne der VOLKSBANK-Strategie. Nämlich regionale Wertschöpfung und erneuerbare Energie-Projekte zu unterstützen.



Historisch wichtiger Fürstenfelder Energietag. Mit dabei David Tobitsch (Volksbank), Marie-Theres Roch (Energie-Ingenieure), die Energie-Ingenieure Dr. Ludwig Ems & DI Werner Erhart, Ing. Robert Zach (Stadtwerke Fürstenfeld), Bgm. Franz Jost, DDI Dr. Franz Friedl (Stadtgemeinde Fürstenfeld), Ing. Mag. Stefan Seifried (BH HB-FF).

Der Import fossiler Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas kostet der österreichischen Wirtschaft bis zu 12 Milliarden Euro pro Jahr. Diese gigantische Geldsumme in Form fossiler Rohstoffe fließt in Verkehr, Beheizung, Stromerzeugung und in unterschiedliche Industrieproduktionen. Erneuerbare Energieproduktion wie Photovoltaik reduzieren den Import dieser fossilen Rohstoffe, dienen dem Klimaschutz und verbessern Österreichs Wirtschaft.

Die Neuausrichtung auf erneuerbare Energie-Produktion birgt große Potentiale, aber auch Risiken für Unternehmen. Zur Beherrschung der Risiken bieten die Energie-Ingenieure Erhart und Ems neben Ihrer technischen Erfahrung auch Unterstützung bei Investitionsvorhaben zu wirtschaftlichen Fragen und Finanzierungsthemen an.

Beim aktuellen Projekt der derzeit größten PV-Anlage der

Stadt Fürstenfeld wurde die Volksbank Steiermark AG als Finanzierungs-Partner gewonnen. David Tobitsch betreut seitens der Volksbank dieses Invest-Vorhaben und stand dem SOJ für dieses Interview zur Verfügung.

SOJ: Photovoltaik - ein Investitions-Thema?

PV ist vor allem deshalb interessant, weil praktisch jedes Unternehmen PV einsetzen kann: Zur Reduktion der Abhängigkeit von den Stromkosten als auch als interessanter Zusatzverdienst durch Strom-Produktion und -Verkauf. Insofern kann eine Investition in PV praktisch bei jedem Unternehmen überlegt und geprüft werden.

SOJ: Kriterien für Finanzierungen der PV?

Die wichtigsten Kriterien aus



David Tobitsch, Commerzkundenberater und Finanzierungs-Experte im Filialverbund Hartberg-Fürstenfeld

Kontakt:
E-Mail: david.tobitsch@volksbank-stmk.at,
Tel.: +43 (0) 664/9161748

der Sicht der Kredit-Finanzierung sind Förderzusagen als auch die wirtschaftliche Darstellung des Betriebes, wobei die PV für das Unternehmen entweder Kosten reduziert oder Erträge steigert.

SOJ: Wie kommt man zu einem Kredit für PV?

Anhand der technischen, rechtlichen und kaufmännischen Vorarbeiten – wie z.B. von den Energie-Ingenieuren Erhart und Ems – inklusive der Wirtschaftlichkeits-Berechnungen wird die Sinnhaftigkeit und Rentabilität der Investition beurteilt. Wichtig ist die plausible Darstellung des gesamten PV-Projektes inklusive der damit verbundenen Kosten als auch der Erträge aus dem Betrieb der PV.

SOJ: Tipps für Interessierte

Als Volksbank Berater kann ich

bei diesbezüglichen Finanzierungswünschen Beratung und Unterstützung, auch hinsichtlich möglicher Förderstellen, anbieten. Bei guter Vorarbeit, wie z.B. Planungsrechnung und Prognosen, ist in der Regel ein Kreditantrag in kurzer Zeit erstellt. Dabei hilft bei der Vorbereitung das Know How von Dienstleistern wie den Energie-Ingenieuren DI Werner Erhart und Dr. Ludwig Ems, die erfolgreich PV-Projekte begleiten und umsetzen.

ERHART-EMS GREEN TECH

Solutions GmbH

Tel. 0664 25 00 987

office@erhart-ems.at

www.erhart-ems.at

Expect
More
Success

ERHART-EMS
GREEN
TECH